

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/050(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 07.11.2023	Altes Rathaus Ratssaal	16:35 Uhr	19:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2023
- 4 Bericht Stadeltern- und Stadtschülerrat
BE: StER, StSR
- 5 Sachstand Neubau und Sanierung von Schulen
BE: KGm
- 6 Aktivitäten im Sportbereich
BE: FB 40
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Änderung der Entgeltordnung für die Städtische Volkshochschule Magdeburg
BE: FB 41 DS0494/23
- 7.2 Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der allgemeinbildenden Schulen bis zum Zielplanjahr 2026/27
BE: FB 40 DS0539/23

- 7.2.1 Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der allgemeinbildenden Schulen bis zum Zielplanjahr 2026/27
Punkt 2
- 7.2.2 Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der allgemeinbildenden Schulen bis zum Zielplanjahr 2026/27
Punkt 5
- 7.2.3 Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der allgemeinbildenden Schulen bis zum Zielplanjahr 2026/27
Punkte 1, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15
- 7.3 Erste Änderungssatzung der Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2024/25
BE: FB 40 DS0526/23
- 7.4 Satzung über die Festlegung von Kapazitätsgrenzen zur Aufnahme in den 5. Schuljahrgang für das Schuljahr 2024/25 an weiterführende kommunale Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg
BE: FB 40 DS0533/23
- 7.5 Zweite Änderungssatzung der Satzung zum Verfahren der Aufnahme in den 5. Schuljahrgang an weiterführende kommunale Schulen in der Landeshauptstadt Magdeburg
BE: FB 40 DS0535/23
- 8 Anträge
- 8.1 Schaffung eines Lernzentrums - Aufnahme in den Lernort-Stadion e.V. A0074/23
- 8.1.1 Schaffung eines Lernzentrums - Aufnahme in den Lernort-Stadion e.V.
BE: FB 41 S0461/23
- 8.2 Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen A0077/23
- 8.2.1 Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen
BE: FB 64 S0435/23
- 8.3 Sonnen- und Hitzeschutz für das Editha-Gymnasium A0167/23
- 8.3.1 Sonnen- und Hitzeschutz für das Editha-Gymnasium
BE: KGm S0417/23

8.4	Magdeburg-Collage im Herrenkrug	A0184/23
8.4.1	Magdeburg-Collage im Herrenkrug BE: FB 42	S0452/23
8.5	Grundschule Buckau/Fermerleben	A0213/23
8.5.1	Grundschule Buckau/Fermerleben BE: FB 40	S0489/23
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Stellv. Vorsitzender

Bernd Heynemann

Mitglieder des Gremiums

Jürgen Canehl

Dennis Jannack

Ronny Kumpf

Roland Zander

Steffi Meyer i. V.

Sachkundige Einwohner/innen

Florian Bühnemann

Philipp Morgner

Michael Stage

Geschäftsführung

Diana Dreyer

Abwesend - entschuldigt

Kornelia Keune

Kathrin Meyer-Pinger

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende, Stadtrat Heynemann, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 5 anwesenden Stadträt*innen fest.

Er begrüßt die Beigeordnete, die Verwaltung, die sachkundigen Einwohner, den Stadtelternrat und die Presse. Besonders begrüßt er Herrn Morgner als neuen sachkundigen Einwohner im BSS.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der stellvertretende Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung fristgerecht zugegangen ist und fragt nach Änderungswünschen der Tagesordnung.

Stadtrat Canehl merkt an, dass der Antrag A0123/23 „Grundschule Buckau/Fermersleben“ in die Schulentwicklungsplanung einfließen sollte. Er bittet darum, den Antrag erst im BA SFM zu beraten und anschließend erneut in den BSS am 12.12.23 einzubringen.

Der stellvertretende Vorsitzende informiert darüber, dass **Stadträtin Meyer-Pinger** darum gebeten hat, den Antrag A0074/23 „Schaffung eines Lernzentrums...“ ebenfalls in die nächste Sitzung zu vertagen, da sie heute nicht anwesend sein kann.

Da die Tagesordnung heute sehr umfangreich ist, fragt **der stellvertretende Vorsitzende** an, ob man die Sitzung am 14.11.23, 16:30 Uhr, fortsetzen wolle, wenn die heute Sitzung nicht bis 19:15 Uhr beendet ist. Dem stimmen die Ausschussmitglieder zu.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2023

Die Niederschrift wird mit **2:0:3 Stimmen** genehmigt.

4. Bericht Stadteltern- und Stadtschülerrat

Frau Dr. Kirstein berichtet, dass sie die Einladungen für die Schulmesse am 18.11.23, 11:00 Uhr, an die Ausschussmitglieder und die Verwaltung verschickt hat. Sie würde sich über eine rege Teilnahme freuen. Geplant ist der Treffpunkt am gemeinsamen Stand des Stadtelternrates und dem FB 40 und ein Rundgang über die Messe.

Frau Dr. Kirstein fragt nach dem Stand des Hortes am Albert-Einstein-Gymnasium. **Frau Stieler-Hinz** informiert, dass ein erstes Zusammentreffen mit ihr und Bg V, dem KGm und dem FB 40 stattgefunden hat. Am 08.11.23 ist ein Vor-Ort-Treffen geplant, um sich ein genaueres Bild zu machen. Danach wird sie im Ausschuss wieder berichten.

5. Sachstand Neubau und Sanierung von Schulen

Herr Wasser gibt folgenden Überblick:

Fahrradabstellplätze

Eine Prioritätenliste mit 35 Objekten wurde dem letzten Protokoll als Anlage beigefügt. Auf die Nachfrage von **Stadtrat Kumpf** bestätigt **Herr Wasser**, dass grundsätzlich mit den Schulleitungen gesprochen wurde.

Grundschule Ottersleben

Die Baumaßnahme liegt im Plan. Die Möbel kommen im Januar. Der Schulbetrieb wird nach den Winterferien aufgenommen.

GS Westerhüsen

Zeitplan wird eingehalten.

Regenbogenschule

Die Baugenehmigung liegt vor. Die Ausschreibungen sind am Markt.

Neubau IGS Universitätsplatz

Zwei gute Angebote von zuverlässigen Partnern liegen vor. Herr Wasser wird dazu im nächsten Ausschuss berichten. 2 Drucksachen wurden heute durch die OBin freigegeben und werden dann dem BSS vorgelegt,

IGS „Regine Hildebrandt“

Die Planungen für den Neubau werden im Jahr 2024 aufgenommen.

3-Feld-Halle Lorenzweg

Gemäß Stadtratsbeschluss wird die Halle den Namen „Wolfgang-Lakenmacher-Sporthalle“ tragen. Die Fertigstellung ist Ende November geplant.
Die Einladungen zur Eröffnung erfolgen durch den FB 40.

Neubau Sporthalle TUS

Der Partner wurde gebunden; das Angebot ist sehr gut. Die Bodenplatte soll noch in diesem Jahr gegossen werden. Auf einer Pressekonferenz am 21.11. soll der Vertrag unterzeichnet werden.

Horte

Herr Wasser informiert, dass der Hort an der Grundschule „Rothensee“ im März 2024 fertiggestellt wird. Für den Hort an der Grundschule „Sudenburg“ wird eine Drucksache in die nächste Sitzung des BSS eingebracht.

6. Aktivitäten im Sportbereich

Herr Winkler informiert, dass das Gebäude der SG Handwerk fertiggestellt ist. Kleine Nacharbeiten finden derzeit noch statt. Der Platz soll noch dieses Jahr fertiggestellt werden, sodass der Verein zurückziehen könnte.

Die Sportlerehrung 2023 wird mit der Sportlerehrung im Jahr 2024 zusammen stattfinden, da es zu wenige Rückmeldungen gab und auch viele Spitzensportler*innen zum Zeitpunkt nicht in Magdeburg sind.

7. Beschlussvorlagen

- 7.1. Änderung der Entgeltordnung für die Städtische Volkshochschule Magdeburg
Vorlage: DS0494/23
-

Herr Liebe bringt die Drucksache ein und erläutert sie anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Mit der vorgeschlagenen Anhebung der Entgelte können für den Zeitraum 2024 - 2026 die erhöhten Aufwendungen für Honorare, die erhöhten Personalkosten infolge von Tarifabschlüssen sowie die erhöhten Aufwendungen durch eine Ausweitung der Ermäßigungen durch insgesamt erhöhte Einnahmen aus Teilnehmerentgelten erwirtschaftet werden, ohne den städtischen Zuschuss zu erhöhen.

Trotz der teilweise deutlichen Erhöhung der Entgelte wird davon ausgegangen, dass die Angebote der Volkshochschule auch zukünftig starken Zuspruch finden werden.

Die Drucksache wird mit **5:0:0 Stimmen empfohlen**.

- 7.2. Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der allgemeinbildenden Schulen bis zum Zielplanjahr 2026/27
Vorlage: DS0539/23
-

Frau Althaus bringt die Drucksache ein und verweist darauf, dass die Genehmigungsfähigkeit der vorliegenden SEPL vom Landesschulamt bestätigt wurde.

Als Planungsgrundlagen für die Schülerzahlen wurden folgende Daten zugrunde gelegt:

- Vorausberechnung der schuljahresbezogenen Schüler*innenzahlen auf der Basis tatsächlicher Geburten (Stand: 31.12.22),
- Vergleichsprognose mit Daten der 6. Regionalisierten Bevölkerungsprognose (gemäß §5 (5) der SEPI-VO),
- Berücksichtigung der durchschnittlichen Abgänge an Schulen in freier Trägerschaft und Förderschulen,
- Berücksichtigung Verweiler/Wiederholer im Durchschnitt,
- Berücksichtigung Übergang an weiterführende Schulen,
- in Klassenstufe 5 im Durchschnitt.

Bei den weiterführenden Schulen verstärkt sich der Trend der Anwahl von Gymnasien. Daraus folgt kurz- und langfristig ein Fehlbedarf an Gymnasialplätzen. Daher empfiehlt die Verwaltung die Eröffnung eines neuen 5-zügigen Gymnasiums zum Schuljahr 25/26 zunächst am Ausweichstandort Schilfbreite, ab SJ 27/28 am Westring.

Bei den Förderschulen sind die meisten Zuweisungen für die Förderschwerpunkte „Lernbehindert“ (FÖSL) und „Geistigbehindert“ (FÖSG) erfolgt. Die Absicherung des steigenden Bedarfs an FÖSG-Plätzen kann durch die dauerhafte Verortung und Sanierung FÖSG „Hand in Hand“ am Standort Gneisenauring (DS0418/23) erfolgen.

Sollte sich künftig eine Überbelegung abzeichnen, bedarf es zeitnaher Lösungsvorschläge.

Stadtrat Jannack möchte wissen, worauf der deutliche Zuwachs bei Kindern mit Förderbedarf fußt. **Frau Stieler-Hinz** entgegnet, dass Antworten nur reine Spekulationen sein können.

Das gemeinsame Lernen in den Schulen bedarf aber eben auch mehr Lehrpersonal, welches nicht zur Verfügung steht. Dies könnte ein Grund sein, warum viele Eltern die Förderschule wählen.

Stadtrat Heynemann fragt nach, woher die prognostizierten Zahlen genommen werden.

Frau Althaus führt aus, dass es zunächst vom Amt für Statistik eine städtische Prognose gibt, die fortgeschrieben wird. Diese Zahlen werden mit den Zahlen des Landes zusammengeführt und ein Mittelwert gebildet. **Stadtrat Heynemann** ist der Auffassung, dass diese Zahlen im Durchschnitt sicherlich richtig sind, aber es gibt eben auch Einzelfälle, bei denen sie nicht stimmen.

Stadtrat Zander bittet darum, den Punkt 2 „Schließung GS Schmeilstraße“ separat abzustimmen. Zu Punkt 5 „Schule Schanzenweg“ findet er gut, dass die Verwaltung daran festhält und die Gärten müssten auch nicht weichen. Somit müsste auch nicht auf dem Friedhof gebaut werden.

Stadtrat Canehl bedauert den Trend sehr, dass die Eltern ihre Kinder immer häufiger auf ein Gymnasium schicken. Mit der Eröffnung eines neuen Gymnasiums durch die Stadt wird dem weiter Vorschub geleistet. Überall wird vom Fachkräftemangel gesprochen, aber immer mehr Kinder wollen studieren, obwohl 33 % das Gymnasium vorzeitig wieder verlassen. Er findet es sinnvoller, eine 3. IGS zu eröffnen. Außerdem findet er den Standort Schilfbreite nicht für geeignet. Das Gebäude ist seit 10 Jahren abrisssreif.

Frau Stieler-Hinz betont, dass die Eltern das Wahlrecht haben, auf welche Schulform sie ihre Kinder schicken. Es müssen dadurch mehr Gymnasialplätze angeboten werden. Das Gebäude in der Schilfbreite ist im Bestand der Stadt und die anderen Gymnasien sind sehr stark beansprucht. Man könnte die anderen Gymnasien dadurch entlasten und die Räume könnten wieder besser genutzt werden, auch im Hinblick auf eine Hortnutzung.

Frau Stieler-Hinz macht deutlich, dass die Zahlen nur den Satus quo widerspiegeln; der Rahmen ist damit gegeben. Dies ist eine sehr gute Grundlage auch unter der Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen, wie z. B. Intel.

Herr Stage kritisiert, dass in zwei bis drei Jahren wieder alles neu gerechnet werden müsse. Wann will man sich konkrete Gedanken um die Ansiedlung von Intel machen? Zudem muss die Stadt Strategien entwickeln, um die Gemeinschaftsschulen zu stärken. Ein neues Gymnasium hält er für notwendig, hier sollte die Stadt aber über moderne Pädagogik nachdenken. **Herr Stage** fragt nach, ob die SEPL auch alternative Beschulungsangebote berücksichtigt. **Frau Althaus** entgegnet, dass diese nicht Bestandteil der SEPL sind, aber die räumlichen Reserven hierfür vorgehalten werden.

Frau Stieler-Hinz betont noch einmal, dass die Stadt nur Zahlen als Grundlage nehmen kann, die bekannt sind und das sind die Geburtenzahlen. Bezüglich des längeren gemeinsamen Lernens auf einer IGS oder GmS sollten Eltern sensibilisiert werden.

Stadtrat Zander weist darauf hin, dass der alte Stadtrat viele Schulen hat abreißen lassen, die jetzt gebraucht würden. Bezüglich der Intel-Ansiedlung macht er deutlich, dass die Planungen bis 2027 reichen; im März 2024 soll der 1. Spatenstich sein. Man muss also damit rechnen, dass die ersten Familien im Jahr 2025 nach Magdeburg kommen. Hier müssen dringend Planungen vorgenommen werden; die jetzige geht an der Realität vorbei.

Frau Stieler-Hinz merkt an, dass es bezüglich Intel keine Möglichkeit der Abbildung in der SEPL gibt. Die Stadt darf nur Zahlen benutzen, die bekannt sind. Sicher sind Vergleichszahlen bekannt, aber die Stadt ist an die gesetzlichen Regeln gebunden. Im Bedarfsfall muss der Mittelwert von 22 Kindern pro Klasse dann angepasst werden.

Stadtrat Jannack findet es richtig, ein 5. Gymnasium zu eröffnen. So könnten die Räume in den anderen Gymnasien auch wieder deutlich besser genutzt werden.

Das Image der GmS muss deutlich gesteigert werden; allerdings muss der Elternwille zur Wahl der Schule respektiert werden.

Zur Schule am Schanzenweg sieht er den Bedarf auch, aber die Fläche wird so für 5 – 6 Jahre für andere dringende Projekte blockiert.

Stadtrat Canehl entgegnet, dass es die Möglichkeit gibt, in 2 Jahren – wenn die Zahlen von Intel vorliegen – eine neue SEPL zu erarbeiten.

Er stimmt dafür, den Punkt 5 der Drucksache – Schanzenweg – ebenfalls separat abzustimmen.

Frau Dr. Kirstein fragt nach, ob die Stadt keine rechtlichen Möglichkeiten hat, die Grundschule „Schmeilstraße“ zu erhalten. Die Schulbezirke zu vergrößern, ist keine Option?

Frau Althaus macht deutlich, dass eine 2-Zügigkeit und mindestens 30 Einschüler*innen die Voraussetzungen für die Genehmigung sind. Durch die Vergrößerung der Schulbezirke würden einige Kinder einen weiteren Schulweg haben. Außerdem gäbe es dann auch nicht genug Räume für die GS und die GmS. **Frau Stieler-Hinz** führt aus, dass die SEPL die bestmögliche, sinnvollste und ökonomischste Variante darstellt.

Herr Morgner betont, dass man bei der ganzen Debatte nicht vergessen sollte, dass die fehlenden Lehrkräfte mit betrachtet werden müssen. Personell ist es untragbar, Lehrpersonal an nur einer 1-zügigen Schule zu binden.

Der stellvertretende Vorsitzende stellt die Drucksache zur Abstimmung und schlägt vor, die Punkte 2 und 5 separat abzustimmen:

DS0539/23 – Punkt 2 – mit **4:1:0 Stimmen empfohlen**

DS0539/23 – Punkt 5 – mit **3:2:0 Stimmen empfohlen**

DS0539/23 – Punkte 1, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12,13, 14, 15 – mit **5:0:0 Stimmen empfohlen.**

7.2.1. Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen
Schulentwicklungsplanung der allgemeinbildenden Schulen bis
zum Zielplanjahr 2026/27
Punkt 2

7.2.2. Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen
Schulentwicklungsplanung der allgemeinbildenden Schulen bis
zum Zielplanjahr 2026/27
Punkt 5

7.2.3. Feststellungsbeschluss zur mittelfristigen
Schulentwicklungsplanung der allgemeinbildenden Schulen bis
zum Zielplanjahr 2026/27
Punkte 1, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15

7.3. Erste Änderungssatzung der Satzung über die Schulbezirke der
kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2024/25
Vorlage: DS0526/23

Stadtrat Zander kritisiert, dass von der Verwaltung immer gesagt wurde, dass die Schließung mit allen Beteiligten abgestimmt wurde und alle damit einverstanden sind. Nun ist aber bekannt, dass die Schule bleiben möchte. Er hat mit dieser Entscheidung „Bauchschmerzen“ und so kann er dieser Drucksache nicht zustimmen. Er erwartet von der Verwaltung, dass sich Mühe gegeben wird, dass die Schule erhalten bleibt.

Frau Stieler-Hinz macht deutlich, dass mit der Schulleitung gesprochen wurde und auch mit der Schulelternvertretung. Gemäß Schulgesetz ist eine Zweizügigkeit vorgeschrieben. Auch ein Verbund mit einer anderen Schule ist in Oberzentren nicht erlaubt.

Frau Althaus führt weiter aus, dass die Möglichkeit, die Schulbezirke zu verändern, ebenfalls keine Alternative ist, um den Standort zu erhalten. Der Schulweg würde für einige dadurch länger werden. Die Kinder der GS „Schmeilstraße“ wechseln in ihren Klassenverbänden in die GS „Am Westring“ und werden höchstwahrscheinlich die Klassenlehrer behalten. Für einige Kinder ist der Weg zur GS „Am Westring“ sogar kürzer. Die Sicherung der Daseinsvorsorge ist nicht gegeben. Um den Sorgeberechtigten Planungssicherheit zu geben und einer späten Versagung durch die Schulbehörde entgegenzuwirken, empfiehlt die Verwaltung, die GS „Schmeilstraße“ zum SJ 24/25 zu schließen.

Die Drucksache wird mit **4:1:0 Stimmen empfohlen**.

- 7.4. Satzung über die Festlegung von Kapazitätsgrenzen zur Aufnahme in den 5. Schuljahrgang für das Schuljahr 2024/25 an weiterführende kommunale Schulen der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0533/23
-

Die Drucksache wird mit **4:0:1 Stimmen empfohlen**.

- 7.5. Zweite Änderungssatzung der Satzung zum Verfahren der Aufnahme in den 5. Schuljahrgang an weiterführende kommunale Schulen in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0535/23
-

Die Drucksache wird mit **4:0:1 Stimmen empfohlen**.

8. Anträge

- 8.1. Schaffung eines Lernzentrums - Aufnahme in den Lernort-Stadion e.V.
Vorlage: A0074/23
-

Der Antrag wird vertagt.

- 8.1.1. Schaffung eines Lernzentrums - Aufnahme in den Lernort-Stadion e.V.
Vorlage: S0461/23
-

Die Stellungnahme wird vertagt.

- 8.2. Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen
Vorlage: A0077/23
-

Der Antrag wird vertagt.

- 8.2.1. Einwohner:innen an der Zukunft der Salbker Seen beteiligen
Vorlage: S0435/23
-

Die Stellungnahme wird vertagt.

- 8.3. Sonnen- und Hitzeschutz für das Editha-Gymnasium
Vorlage: A0167/23
-

Der Antrag wird mit **3:0:2 Stimmen empfohlen.**

- 8.3.1. Sonnen- und Hitzeschutz für das Editha-Gymnasium
Vorlage: S0417/23
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 8.4. Magdeburg-Collage im Herrenkrug
Vorlage: A0184/23
-

Der Antrag wird mit **2:1:2 Stimmen empfohlen.**

- 8.4.1. Magdeburg-Collage im Herrenkrug
Vorlage: S0452/23
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 8.5. Grundschule Buckau/Fermersleben
Vorlage: A0213/23
-

Der Antrag wird vertagt.

- 8.5.1. Grundschule Buckau/Fermersleben
Vorlage: S0489/23
-

Die Stellungnahme wird vertagt.

9. Verschiedenes
-

Stadtrat Canehl fragt nach dem Stand des Schülertickets. Warum wird hier keine Werbung durch die MVB gemacht? Er findet es enttäuschend, dass die Stadt hier nicht selbständig wirbt. **Stadtrat Zander** möchte dazu in der nächsten Sitzung einen Vertreter der MVB im BSS hören; schließlich wird viel Geld an die MVB gezahlt.

Frau Althaus informiert, dass es nach wie vor schwierig ist, Änderungen im System abzubilden. Ablehnungen sind im System noch immer nicht konkret, sondern müssen nach wie vor beim Schulträger erfragt werden. Derzeit gibt es aber nur noch wenige Anträge.

Bezüglich der Werbung führt **Frau Althaus** aus, dass es derzeit noch keine Werbung gibt. Die MVB gibt sie gerade erst in den Druck.

(Im Nachgang zur Sitzung informiert **Frau Althaus**, dass von den MVB am 13.11.23 1.000 Flyer geliefert werden.)

Stadtrat Canehl geht auf den Volksstimme-Artikel vom 04.11.23 bezüglich des Kioskes in der Nähe der IGS „Regine Hildebrandt“ ein. Er ist erschüttert, dass der Betreiber sehr hohe Anschlusskosten für den neuen Standort aufbringen muss. Wir als „Verursacher“ müssen den Betreiber unterstützen. Die hohen Kosten sind existenzgefährdend. Wie kann sichergestellt werden, dass der Kiosk weiter bestehen kann?

Frau Stieler-Hinz merkt an, dass die Anfrage durch die Pressestelle beantwortet wurde. Es ist bekannt, dass der Platz der IGS „Regine Hildebrandt“ nicht auskömmlich ist; deshalb wurde beschlossen, dem Kiosk zu kündigen. Der BSS ist für die Sicherstellung des Schulbetriebes zuständig; weitergehende Details sollten im nichtöffentlichen Teil der Fachausschüsse erörtert werden.

Stadtrat Zander hakt nach, dass der BSS beschlossen hat, den Vertrag mit dem Betreiber zu kündigen. Aber natürlich muss der BSS auch wissen, welche Folgen das für den Betreiber hat. Er erwartet im nichtöffentlichen Teil des BSS am 12.12.23 einen Bericht dazu.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Heynemann
Stellv. Vorsitzender

Diana Dreyer
Schriftführerin